






# Ethik

Lehrerinformation



1/5

<b>Arbeitsauftrag</b> 	<p>Die Sch' lesen einen Informationstext zu Albert Schweitzers Ethik und beurteilen Zitate Albert Schweitzers.          Sie erstellen eine persönliche Wertehierarchie und diskutieren diese in Gruppen.</p>
<b>Ziel</b> 	<p>Die Sch' verstehen den Begriff „Ethik“ und kennen einige Grundhaltungen Albert Schweitzers.          Sie erkennen die Bedeutung von Werten für den Charakter und die Persönlichkeit eines Menschen.</p>
<b>Material</b> 	<p>Arbeitsblätter          Lösungen          Mindmap „Albert Schweitzer“</p>
<b>Sozialform</b> 	<p>EA, GA</p>
<b>Zeit</b> 	<p>30'</p>

Zusätzliche  
 Informationen:

- Erklärungen zum Gleichnis „Reicher Mann und armer Lazarus“:  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Reicher\\_Mann\\_und\\_armer\\_Lazarus](http://de.wikipedia.org/wiki/Reicher_Mann_und_armer_Lazarus)
- Sowohl die Zitate Albert Schweitzers als auch die Wertehierarchien können Grundlage spannender Diskussionen in der Klasse sein, z.B. in einer Dilemmadiskussion oder in einem Gespräch über die Haltung der Schülerinnen und Schüler gegenüber den Werten Hilfsbereitschaft und Solidarität.
- Machen Sie die Klasse darauf aufmerksam, dass Werte zu einem grossen Teil den Charakter und die Persönlichkeit eines Menschen ausmachen, dass sich diese Werte im Lauf der Zeit aber auch verändern können, bzw. sich deren Gewichtung verschieben kann.

# Ethik

Arbeitsblatt



2/5

## Aufgabe 1:

Lies den Informationstext aufmerksam durch.  
Ergänze anschliessend das Mindmap zu diesem Posten/Unterkapitel.

## Albert Schweitzers Ethik – Handeln:

### Ethik

- eine Art „Anleitung“ zum richtigen Handeln
- ein Denksystem, das definiert, was gut und böse ist

Ethik ist ein Teilgebiet der Philosophie und befasst sich mit der **Moral**, also mit Prinzipien und Regeln einer Gemeinschaft, mit ihren **Werten**, Pflichten, Regeln und Gesetzen.

Ethik wird auch als praktische Philosophie bezeichnet, weil sie sich mit dem menschlichen Handeln befasst, im Gegensatz zur „theoretischen“ Philosophie.

Für Albert Schweitzer war – wohl auch durch seinen religiösen Hintergrund und seine Bewunderung für Jesus Christus – das **Handeln** wichtiger als die reine Erkenntnis und Logik. Dies war sein Verständnis von Ethik. Er wollte handeln, mit gutem Beispiel vorangehen und seinen Mitmenschen **helfen**.

*„Wie kam ich dazu, als Arzt nach Äquatorialafrika zu gehen? Ich hatte von dem körperlichen Elende der Eingeborenen des Urwaldes gelesen und durch Missionare davon gehört. Je mehr ich darüber nachdachte, desto unbegreiflicher kam es mir vor, dass wir Europäer uns um die grosse humanitäre Aufgabe, die sich uns in der Ferne stellt, so wenig kümmern. Das Gleichnis vom reichen Mann und vom armen Lazarus schien mir auf uns geredet zu sein. Wir sind der reiche Mann, weil wir durch Fortschritte der Medizin im Besitze vieler Kenntnisse und Mittel gegen Krankheit und Schmerz sind. Die unermesslichen Vorteile dieses Reichtums nehmen wir als etwas Selbstverständliches hin. Draussen in den Kolonien aber sitzt der arme Lazarus, das Volk der Farbigen, das der Krankheit und dem Schmerz ebenso wie wir, ja noch mehr als wir, unterworfen ist und keine Mittel besitzt, um ihnen zu begegnen. Wie der Reiche sich aus Gedankenlosigkeit gegen den Armen vor seiner Türe versündigte, weil er sich nicht in seine Lage versetzte und sein Herz nicht reden liess, also auch wir.“*

(Albert Schweitzer, *Zwischen Wasser und Urwald*, S. 9)

Albert Schweitzer hielt es also für seine **Pflicht**, anderen, insbesondere hilfsbedürftigen, armen Menschen zu helfen. Durch sein Handeln wollte er etwas bewirken:

*„Arzt wollte ich werden, um ohne irgendein Reden wirken zu können.“*

Durch sein Handeln bezeugte er seine **Solidarität**, seine Verbundenheit mit den Mitmenschen – und der Natur.



Albert Schweitzer mit einem Pfleger bei der Behandlung eines Patienten

# Ethik

Arbeitsblatt



3/5

## Aufgabe 2:

Lies die verschiedenen Zitate von Albert Schweitzer durch. Kreuze diejenigen an, die etwas mit Schweitzers Überzeugung – handeln und helfen zu müssen – zu tun haben. Vergleicht und diskutiert eure Lösungen. Begründet, wenn ihr unterschiedlicher Meinung seid. Markiere anschliessend diejenigen Zitate, die dir besonders gefallen.

## Albert Schweitzers Ethik – Handeln

1. Viele Menschen wissen, dass sie unglücklich sind. Aber noch mehr Menschen wissen nicht, dass sie glücklich sind.
2. Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.
3. Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.
4. Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in eine Garage geht.
5. Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.
6. Viel Kälte ist unter den Menschen, weil wir nicht wagen, uns so herzlich zu geben, wie wir sind.
7. Die grösste Entscheidung deines Lebens liegt darin, dass du dein Leben ändern kannst, indem du deine Geisteshaltung änderst.
8. Das gute Beispiel ist nicht eine Möglichkeit, andere Menschen zu beeinflussen, es ist die einzige.
9. Wer sich vornimmt, Gutes zu wirken, darf nicht erwarten, dass die Menschen ihm deswegen Steine aus dem Weg räumen.
10. Nimm nicht so gelassen das Unrecht hin, das anderen getan wird.
11. Das Wenige, das du tun kannst, ist viel.
12. Gut ist der Mensch nur, wenn ihm das Leben schlechthin, das der Pflanze und das des Tieres wie das des Menschen heilig ist und er sich ihm überall, wo es in Not ist, helfend hingibt.
13. Ethik ist ins Grenzenlose erweiterte Verantwortung für alles was lebt.
14. Der wahrhaft Ethische nimmt sich die Zeit, einem Insekt, das in einen Tümpel gefallen ist, ein Blatt oder einen Halm zur Rettung hinzuhalten. Und er fürchtet sich nicht, als sentimental belächelt zu werden.
15. Wir sehen in den anderen Menschen nicht Mitmenschen, sondern Nebenmenschen – das ist der Fehler.
16. Was der Welt am meisten fehlt, sind Menschen, die sich mit den Nöten anderer beschäftigen.
17. Ich war immer davon überzeugt, dass jeder von uns in irgendeiner Form ein wenig mithelfen kann, der Not ein Ende zu machen.
18. Es kommt in der Welt vor allem auf die Helfer an – und auf die Helfer der Helfer.
19. Das Glück hat mich gelehrt, Unglücklichen Hilfe zu leisten.
20. Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.
21. Der ärmste Mensch ist der, der keine Aufgabe mehr hat.

# Ethik

Arbeitsblatt



4/5

## Aufgabe 3:

Kreuze an, welche Werte dir wichtig sind und welche weniger. Ordne anschliessend die zehn für dich wichtigsten Werte in der Werthierarchie. Vergleiche und *begründe* eure Werthierarchie. Aber: es gibt kein „richtig“ oder „falsch“! Sucht Beispiele, in welchen Situationen in eurem Leben die Werte wichtig sind/waren.

## Albert Schweitzers Ethik – Handeln

### Werte

- bilden eine Art innerer „Kompass“, nach dem wir uns richten
- sind innere – oft aber unbewusste – Vorstellungen über erwünschte Haltungen und erwünschtes Verhalten
- bezeichnen das, was einem Menschen wichtig ist, was für ihn von Bedeutung ist und ihm Motivation gibt
- können persönlich sein (= subjektive Werte) oder von der Gruppe geteilt werden (= objektive Werte)
- können materiell (z.B. Besitz/Eigentum/Geld) oder immateriell sein – Beispiele für immaterielle Werte → geistige Werte (z.B. Weisheit), sittliche Werte (z.B. Treue), spirituell-religiöse Werte (Glaube)
- kann man in einer **Werthierarchie** nach deren Wichtigkeit ordnen > diese kann sich im Lauf der Zeit verändern!

-- = spielt keine Rolle | - = weniger wichtig | 0 = manchmal wichtig | + = wichtig | ++ = sehr wichtig

Wert	--	-	0	+	++
Abenteuer					
Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit					
Anerkennung, Akzeptanz					
Bildung, Lernen					
Disziplin					
Durchhaltevermögen					
Ehre					
Erfolg					
Familie					
Fitness					
Freiheit, Unabhängigkeit					
Freundschaft					
Frieden, Harmonie					
Fröhlichkeit, gute Laune					
Gastfreundschaft					
Gerechtigkeit					
Glaube, Religiosität					
Herkunft					
Hilfsbereitschaft, Helfen					
Klugheit					
Kompetenz, Fähigkeiten					
Kreativität, Phantasie					

Wert	--	-	0	+	++
Liebe					
Macht					
Menschlichkeit					
Offenheit					
Ordnung					
Persönlichkeit					
Pflichtbewusstsein					
Reichtum, Geld, Besitz					
Ruhe					
Ruhm, Ansehen					
Sicherheit					
Sparsamkeit					
Stärke, Tapferkeit					
Toleranz, Akzeptanz					
Treue, Loyalität					
Umweltschutz					
Verantwortung					
Vergnügen					
Vertrauen					
Wahrheit					
Weisheit, Wissen					
Zugehörigkeit, Solidarität					

### Werthierarchie

je weiter oben, desto wichtiger ist der Wert

		1.
	2.	3.
	4.	6.
7.	8.	10.
	9.	

# Ethik

Lösung



5/5

## Lösung:

Hierbei handelt es sich um eine **Lösungsmöglichkeit**.  
Wichtiger ist die Diskussion darüber, wie die Zitate verstanden werden (können)!

- |     |  |   |
|-----|--|---|
| 1.  | Viele Menschen wissen, dass sie unglücklich sind. Aber noch mehr Menschen wissen nicht, dass sie glücklich sind.   | ✘ |
| 2.  | Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen.  | ✘ |
| 3.  | Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.  | ✓ |
| 4.  | Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich. Man wird ja auch kein Auto, wenn man in eine Garage geht.   | ✘ |
| 5.  | Was ein Mensch an Gutem in die Welt hinausgibt, geht nicht verloren.   | ✓ |
| 6.  | Viel Kälte ist unter den Menschen, weil wir nicht wagen, uns so herzlich zu geben, wie wir sind.   | ✓ |
| 7.  | Die grösste Entscheidung deines Lebens liegt darin, dass du dein Leben ändern kannst, indem du deine Geisteshaltung änderst.   | ✘ |
| 8.  | Das gute Beispiel ist nicht eine Möglichkeit, andere Menschen zu beeinflussen, es ist die einzige.   | ✓ |
| 9.  | Wer sich vornimmt, Gutes zu wirken, darf nicht erwarten, dass die Menschen ihm deswegen Steine aus dem Weg räumen.   | ✓ |
| 10. | Nimm nicht so gelassen das Unrecht hin, das anderen getan wird.  | ✓ |
| 11. | Das Wenige, das du tun kannst, ist viel.   | ✓ |
| 12. | Gut ist der Mensch nur, wenn ihm das Leben schlechthin, das der Pflanze und das des Tieres wie das des Menschen heilig ist und er sich ihm überall, wo es in Not ist, helfend hingibt.                         | ✓ |
| 13. | Ethik ist ins Grenzenlose erweiterte Verantwortung für alles was lebt.   | ✓ |
| 14. | Der wahrhaft Ethische nimmt sich die Zeit, einem Insekt, das in einen Tümpel gefallen ist, ein Blatt oder einen Halm zur Rettung hinzuhalten. Und er fürchtet sich nicht, als sentimental belächelt zu werden. | ✓ |
| 15. | Wir sehen in den anderen Menschen nicht Mitmenschen, sondern Nebenmenschen – das ist der Fehler.   | ✘ |
| 16. | Was der Welt am meisten fehlt, sind Menschen, die sich mit den Nöten anderer beschäftigen.   | ✓ |
| 17. | Ich war immer davon überzeugt, dass jeder von uns in irgendeiner Form ein wenig mithelfen kann, der Not ein Ende zu machen.  | ✓ |
| 18. | Es kommt in der Welt vor allem auf die Helfer an – und auf die Helfer der Helfer.  | ✓ |
| 19. | Das Glück hat mich gelehrt, Unglücklichen Hilfe zu leisten.  | ✓ |
| 20. | Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.   | ✓ |
| 21. | Der ärmste Mensch ist der, der keine Aufgabe mehr hat.   | ✓ |